

ernicht versäumen, schnell sein Steuerrezept mitzuteilen.

Ich vermag nicht so optimistisch in die Zukunft zu blicken, und ich habe dabei nicht nur die Zustimmung bürgerlicher Steuerpolitiker, sondern auch verschiedener unserer Theoretiker. Da ist zunächst Friedrich Engels. Als im Jahre 1894 die französischen Sozialisten sogenannter marxistischer Richtung sich ein neues Agrarprogramm gaben, nahmen sie darin folgende Steuerforderung auf: „Ersatz der bestehenden direkten und indirekten Steuern durch eine einzige progressive Steuer auf alle Einkommen von mehr als 3000 Frank.“ Gegen diese Programmforderung wandte sich damals Engels in der „Neuen Zeit“ (XIII. Jahrgang, I. Band, S. 299) in sehr energischer Weise, indem er erklärte, diese und ähnliche Forderungen, die sich seit Jahren in fast jedem sozialistischen Programm befänden, bewiesen nur, wie wenig man sich in jenen sozialistischen Parteien noch der Tragweite solcher Forderungen bewußt sei. Unter Exemplifizierung auf das englische Staatsbudget wies Engels nach, daß eine Deckung der Staatsausgaben allein durch direkte Steuern fast „ein Drittel der gesamten Akkumulation (Kapitalanhäufung)“ Englands aufzehren würde. Deshalb, so folgert er, kann keine Regierung so etwas unternehmen außer einer sozialistischen; wenn die Sozialisten am Ruder sind, werden sie Dinge durchzuführen haben, bei denen jene Steuerreform nur als eine momentane, ganz unbedeutende Abschlagszahlung figuriert, und wobei den Kleinbauern ganz andere Perspektiven eröffnet werden“.

Mit anderen Worten: einer bürgerlichen Regierung ist es ganz unmöglich, ihren Staatshaushalt nur auf direkte Steuern zu stellen!

Aber vielleicht hält der „Vorwärts“ Engels nicht mehr für kompetent in solchen Fragen, da ja auch er sogenannter „nationalistischer“ Anschauungen verdächtig ist. Nehmen wir also Karl Kautsky. Auch dieser ist der Ansicht, daß heute keineswegs alle nötigen Staatsausgaben durch progressive Einkommens-, Vermögens- und Erbschaftssteuern gedeckt werden können. Das werde, meint er, erst möglich sein, wenn das Proletariat die politische Macht besitze, und selbst dann noch nicht gleich, sondern erst, wenn das sämtliche kapitalistische Eigentum die Form von öffentlichen Schuldschreibungen angenommen hätte.